

07.11.2016 - 08:22

Glasveredelung

Fokus liegt auf Details

Themen : [Baustoffe](#), [Fassaden](#), [BAU München](#)



„Groß im Detail“ ist das Thema auf dem sedak Messestand. Das kaltgebogene Mehrfachlaminat zeigt die hohe Laminationskompetenz des Glasveredlers.

Foto: sedak/Rene Müller

Gersthofen (ABZ). – Sedak steht für großformatige Isoliergläser und Sicherheitsgläser bis 16 m in Premiumqualität und präsentiert auf der Bau 2017 Fertigungskompetenzen für Sicherheits- und Isoliergläser. Da Größe aber nicht nur eine Frage des Formats ist, möchte der Glasveredler den Fokus bei seinem Messeauftritt unter dem Motto „Größe im Detail“ auf Perfektion im Detail lenken. Was das für Glas bedeutet, zeigt Sedak mit vier Großexponaten in Halle C2 Stand 100: einem vollautomatisch produzierten Isolierglas in einzigartiger Qualität, einem hochauflösenden keramischen Digitaldruck mit hinterleuchtetem Fotomotiv, mit dem Ausschnitt einer Glasfin-Fassade - die mit minimalen

Verbindungselementen auskommt - und mit einem

laminationsgebogenen 3-fach-Laminat - das im maritimen Bereich u. a. als 10-fach-Laminat verbaut wurde.

Maximale Transparenz einer Fassade wird erreicht, wenn selbst die Tragkonstruktion gläsern ist. Sedak demonstriert „Glas in tragender Rolle“ exemplarisch mit einem Glasfin in Verbindung mit zwei Fassadenelementen. Der 6 m hohe Fin und die Scheiben sind Mehrfach-Lamine und mit herstellertypischer Kantenqualität gefertigt. Die technische Brillanz zeigt sich an minimalistischen Verbindungsstücken, sogenannten „Toggles“, die hochexakt in die Mehrfach-Lamine eingearbeitet und für Betrachter kaum sichtbar sind. Diese Technologie eröffnet neue Wege in der Fassadengestaltung und wurde von Sedak beispielsweise für den Apple Cube in New York, den Skywalk in Dubai wie auch bei zahlreichen Glasfin-Fassaden für Premium-Stores eingesetzt. Die tragenden Glasschwerter werden werkseitig mit Befestigungselementen produziert, z. B. Metallschuhen, um eine möglichst unkomplizierte Montage auf der Baustelle zu ermöglichen.

„Größe im Detail“ und Druckkompetenz präsentiert Sedak mit einer 5,5 m langen und 2,6 m hohen Scheibe. Seit 2014 betreibt der Glasveredler einen keramischen Digitaldrucker für 16-m-Gläser, der mit einer Auflösung von 720 dpi druckt. So kann eine Darstellung entstehen, die sogar bei Hinterleuchtung mit Farbbrillanz und Detailtiefe beeindruckt. Durch das Einbrennen der Farben im ESG-Ofen ist der Druck zudem dauerhaft und hoch widerstandsfähig. Gedruckt wurde ein Bildmotiv aus der Sedak-Fertigung, welches das Versiegeln eines Isolierglases auf der weltgrößten Isolierglaslinie zeigt.

Das Prinzip des Kaltbiegens ermöglicht die Produktion von gekrümmten Scheiben in hoher Qualität. Da bei der Lamination im Autoklaven nur die Folien zwischen den Glasschichten schmelzen, zeigt sich das Glas nach dem Abkühlen weiter in Glasqualität ohne Rollerwaves oder sonstige Mängel. Kaltgebogene Mehrfach-Lamine loten Möglichkeiten der Glasverarbeitung weit aus. Voraussetzungen zur Herstellung sind Präzision und Maßhaltigkeit. Exemplarisch stellt Sedak ein elliptisches, 20 mm starkes 3-fach-Laminat in einer Größe von 1,28 x 3,68 m vor.

Auf der vollautomatisierten Isolierglaslinie produziert Sedak 2- und 3-fach-Isoliergläser bis 15 m Länge. Die industrielle Fertigung stellt sicher, dass Details wie exakt positionierte Spacer und präzises Silikonieren passen - selbst bei Gläsern, die nicht rechteckigen Standardscheiben entsprechen. Die Fertigungsanlage hat zudem die Produktionszeit verkürzt, sodass sich die Wirtschaftlichkeit der Großformate verbessert hat. Als Beispiel für die hochpräzise Fertigung übergroßer Gläser dient ein 2800 mm breites, 4000 mm hohes und 600 mm dickes 3-fach-Isolierglas, bei dem auch ein Laminat verarbeitet wurde. Die beschichtete Scheibe hat eine Randbedruckung, die für ein einheitliches und exaktes Erscheinungsbild sorgt und damit auch höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird.

<http://allgemeinebauzeitung.de/abz/glasveredelung-fokus-liegt-auf-details-19029.html>